

Leben seiner Lieblinge und damit überhaupt in die wunderbare Fülle des geheimnisvollen Schaffens und Wirkens dieser kleinen uns täglich begegnenden und leider doch noch so fremden Lebewesen. Einzelheiten aus seinem Buche anzuführen ist unmöglich; man müßte, um irgend eines der Bilder auf den Leser wirken zu lassen unbedingt das ganze betreffende Kapitel wortgetreu wiedergeben, sonst würde niemals das fertige lebenswahre und lebenswarme Bild sondern nur eine schwache kalte Skizze entstehen.

Einen Anhaltspunkt über die Fülle des Stoffes möge folgende Inhaltangabe gewähren:

Ein Laboratorium auf freiem Felde. Totengräber bei der Arbeit. Die Nester der Mauerbiene. Lebensgewohnheiten des weisstirnigen Dektikus. Die Schaumzikade und der Kuckuckspeichel. Blattlausvertilger in der Insektenwelt. Die Musikinstrumente der Laubhenschrecken. Ein Schädling der Reben. Fassbinder unter den Käfern. Netze und Nester der Kreuzspinnen. Hochzeitsflüge der Nachtpfauenaugen. Aus dem Liebesleben des Eichenspinners. Duft und Geruchssinn der Insekten. Die Gottesanbeterin auf der Jagd. Die Gottesanbeterin und ihre Freier. Die Bauten der Labyrinthspinne. Der Biss der Tarantel. Skorpionengift.

Das auch äußerlich vorzüglich ausgestattete mit vielen Abbildungen versehene Buch kann jedem Naturfreund und Entomologen zur Anschaffung warm empfohlen werden.

Noch möchte ich nicht schließen, ohne den nachfolgenden Appell des Verfassers (pag. 11) laut hinauszurufen, damit er zu den Ohren derer dringe, die berufen und instande sind, hier helfend einzugreifen:

„Mit großen Kosten gründet man an unsern ozeanischen und Mittelmeerküsten Laboratorien für das Studium der Meeresfauna, aber man verachtet die kleinen Landkerfe, die in fortwährender Beziehung zu uns stehen, die für die allgemeine Psychologie unschätzbare Urkunden liefern und die oft genug durch ihre Verheerungen das Nationalvermögen schädigen. Wann werden wir endlich ein Laboratorium der Entomologie erhalten, in dem man nicht das tote, sondern das lebendige Insekt studiert: den Instinkt, die Gewohnheiten, die Lebensweise, die Arbeiten, die Kämpfe und die Fortpflanzung dieser kleinen Welt, mit der die Landwirtschaft und die Philosophie sehr ernstlich zu rechnen haben? Gröndlich die Geschichte des Verwüsters unserer Weinberge zu kennen, wäre vielleicht wichtiger, als zu wissen, wie diese oder jene Nervenfasern eines Rankenfüßers endigt; durch Versuche die Grenze zwischen Intelligenz und Instinkt festzustellen, durch Vergleichen in der zoologischen Reihenfolge darzutun, ob die menschliche Vernunft eine nicht weiter erklärbare Fähigkeit ist oder nicht, dies alles erscheint mir wichtiger als die Zahl der Fühlerringe eines Krebstieres. Um jene so hochwichtigen Fragen zu beantworten, wäre ein Heer von Arbeitern notwendig, allein es geschieht nichts. Die Molusken und Zoophyten sind in der Mode; die Tiefen der Meere werden erforscht mittels eigens dazu konstruierter Werkzeuge, — der Boden unter unsern Füßen bleibt unbekannt.“

H. Bickhardt.

Neuerschienene Zeitschrift.

Bulletin de la Société Entomologique d'Égypte.

Unter dem Vorsitz des Dr. G. Farrante hat sich am 1. August 1907 in Cairo ein Entomologischer Verein mit dem Namen „Société Entomologique d'Égypte“ gebildet, der mit dem 1. Januar 1908 in Wirksamkeit getreten ist. Nach der Liste vom 15. März 1908 zählt der Verein außer 12 von ihm ernannten Ehrenmitgliedern bereits 51 ordentliche Mitglieder. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Insekten des Pharaonenlandes zu sammeln und zu studieren und gibt zu diesem Zwecke eine Zeitschrift heraus, die unter dem oben angegebenen Titel in Vierteljahrsheften in guter Ausstattung erscheint. Die Hefte 1 und 2 vom Januar bis Juni 1908 enthalten außer den Sitzungsberichten jedes Monats (mit

kleinen entomologischen Notizen) die folgenden Arbeiten: *Dr. W. Innes Bey*, Exposé des travaux relatifs à la faune entomologique de l'Égypte; *G. Ferrante*, Una nuova specie di *Malthinus* d' Egitto; *Charles Alluaud*, Notes sur les Coléoptères trouvés dans les Momies d' Égypte; *E. Chakour*, Notes sur deux nouvelles variétés de coléoptères d' Égypte; *Edmund Reitter*, Beschreibung einiger neuen Käferarten von Egypten; *R. Boehm*, Notes biologiques sur quelques coléoptères de la faune désertique; *G. Ferrante*, una gita a Hammam (Mariout) nell' Aprile del 1908.

Die im Heft 2 gebrachten Abbildungen genügen allen Anforderungen.

H. Bickhardt.

Aus entomologischen Kreisen.

Der „D. E. Z.“ entnehmen wir folgende Nachrichten: Excellenz Dr. von Studdt, Staatsminister ist der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Berlin als Mitglied beigetreten.

Prof. Dr. Gustav Mayr ist am 14. Juli in Wien 78 Jahre alt, gestorben. Er hat sich vorzugsweise mit dem Studium der *Hymenopteren*, besonders der Ameisen und Gallwespen beschäftigt, daneben aber auch *Hemipteren* bearbeitet.

E. von Oertzen starb am 11. Juli im Alter von 52 Jahren in Charlottenburg. Er beschäftigte sich vorwiegend mit den *Tenebrioniden* (Coleopt.)

W. Giebeler, Hauptmann a. D. † 14. Juni in Montabaur. (Coleopt.)

Prof. Dr. M. Pabst † 15. Juli in Serkowitz (Sachsen) (Lepid.)

R. Erhardt † 13. Mai in München (Lepid.)

F. Th. Köppen † 6. Juni in Petersburg.

Dr. Ch. H. Martin † in Paris.

Dr. A. F. Heath † in London.

J. H. Ridings † in Philadelphia.

J. L. Weyers † in Brüssel.

R. Kohaut † in Budapest.

G. Jsedenyi † in Ungarn.

Die Bibliothek und die Sammlungen des † Prof. Dr. G. Mayr sind der Zoolog.-Botan. Gesellschaft in Wien zugetallen.

Die Coleopteren-Sammlung (palaearkt. und exot.) von R. Oberndorfer in Günzburg a. D. steht zum Verkauf.

Die Coleopteren-Sammlung von C. Schaufuß ist mit geringen Ausnahmen dem kgl. Museum in Berlin geschenkt worden.

Dr. W. Roepke ist als Niederländischer Staatsentomologe in Bandveng (Java) angestellt worden.

Maurice Pic. wurde zum Korrespondierenden Mitglied des Pariser Museums ernannt.

Prof. Dr. A. Seitz, bisher in Frankfurt (Main), ist nach Darmstadt übersiedelt.

O. Tockhorn sammelt in Kamerun (Lepid.)

A. Doderò-Sturla (Genova) ist von seiner Sammelreise nach Sardinien zurückgekehrt.

Neuerschienene Kataloge.

Hermann Ulrich, Steglitz bei Berlin, Schützenstraße 46 Bücherverzeichnis. Insecta, September 1908.

Briefkasten.

Wie durchwintere ich große Larven von *Lucanus cervus* und züchte dieselben weiter?

Unzicker, Apotheker und Chemiker,
Blieskastel (Pfalz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neuerschienene Zeitschriften. + Aus entomologischen Kreisen. + Neuerschienene Kataloge. 203-204](#)